

II-856 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 509/J

1991-02-22

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Müller, Strobl
und Genossen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend den Stand der EWR-Diskussion

Im Zusammenhang mit der Transitfrage gibt es in Tirol eine besondere Sensibilisierung der Bevölkerung für alle Themen, die mit der Europäischen Integration zu tun haben. Es hat deshalb am 21.2.1991 in Innsbruck eine Diskussion stattgefunden, die neuerlich gezeigt hat, daß die österreichische Bevölkerung nicht wirklich über den Zweck, die Auswirkungen und Konsequenzen des EWR-Vertrages, als Vorstufe zum EG-Beitritt - informiert ist. Es scheint daher höchst an der Zeit, daß der für die EWR-Verhandlungen federführend zuständige Bundesminister aktiv die Bevölkerung informiert.

Als ersten Schritt stellen die unterzeichneten Abgeordneten daher an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die folgende

A n f r a g e :

1. Was ist Sinn und Zweck eines Beitritts Österreichs zum EWR?
2. Welche Vorteile bzw. welche Nachteile ergeben sich aus einem österreichischen Beitritt?
3. Welche Alternativen sehen Sie zu einem österreichischen EWR-Beitritt?
4. Welche Maßnahmen werden Sie bis zur Vertragsunterzeichnung setzen, um die Öffentlichkeit über die Auswirkungen eines österreichischen Beitritts zu informieren?

5. Wurde seitens Ihres Ressorts geprüft, ob ein EWR-Beitritt bereits eine Gesamtänderung der Bundesverfassung darstellt?
6. Gibt es zu der Frage "Gesamtänderung der Bundesverfassung" ein einschlägiges Gutachten des Bundeskanzleramt-Verfassungsdienstes?
7. Wenn ja, sind Sie bereit dieses Gutachten dem Parlament zur Verfügung zu stellen?
8. Wie werden rechtstechnisch im Falle eines EWR-Beitrittes in Zukunft EG-Normen in die österreichische Rechtsordnung transformiert?
9. Wie sehen Sie die Rolle der gesetzgebenden Körperschaften Österreichs im Verhältnis zur Verpflichtung der Übernahme von EG-Recht im Falle eines EWR-Beitritts?
10. Können Sie sicherstellen, daß im Falle eines Beitritts Fragen des Transitverkehrs ausgeklammert bleiben?
11. In welchem Verhältnis stehen die sich aus einem EWR-Beitritt ergebenden möglichen zukünftigen Verpflichtungen Österreichs im Bereich Transit zu den Forderungen der "Tiroler Transiterklärung"?
12. Werden Sie im Falle einer Junktimierung eines österreichischen EWR-Beitritts mit der Einbeziehung von Transitverkehrsfragen in den EWR-Vertrag für Österreich das Ausscheiden aus dem EWR-Prozeß vorsehen?
13. Welche Auswirkungen hat die Liberalisierung des öffentlichen Auftragswesens auf die heimische Wirtschaft?
14. Gibt es zur Frage der Liberalisierung des öffentlichen Auftragswesens entsprechende Studien?
15. Wenn ja, sind Sie bereit, diese dem Parlament zur Verfügung zu stellen?

- 3 -

16. Wurde von Ihnen die Frage der Auswirkungen des EWR auf Steuerreformmaßnahmen geprüft?
17. Wenn ja, welche Auswirkungen hat ein allfälliger Beitritt auf die Steuerreform?
18. Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem EWR für die Zukunft des österreichischen Bankgeheimnisses bzw. der Anonymität von Konten?
19. Welche Auswirkungen ergeben sich im Bereich des Lebensmittelrechts?
20. Kommt es im Bereich der Landwirtschaft zur Einfuhrliberalisierung von Produkten aus EG-Südländern?
21. Wenn ja, welche?
22. Sind im Bereich des EWR "Schutzklauseln" für bestimmte Bereiche vorgesehen?
23. Wenn ja, welche?
24. Angeblich werden mit einem EWR-Beitritt an die 1.400 Novellen zu beschließen sein; welche Bereiche sind konkret betroffen?
25. Wie sieht der Zeitplan für die weiteren Verhandlungen bis zur Vertragsunterzeichnung aus?
26. Wann haben Sie die Vertragsunterzeichnung in Aussicht genommen?